



GEMEINDE NACHRICHTEN



Aktuelles
Informationen
Gastkommentare





Liebe TrebesingerInnen, liebe Jugend und liebe Gäste im Babydorf!

Ich wünschte ich könnte mit guten Nachrichten beginnen, allerdings habe ich somit die Möglichkeit alles Negative vorerst aus dem Weg zu schaffen.

Die Abgaben an das Land werden im nächsten Jahr massiv steigen. Somit wird sich auch die allgemeine finanzielle Situation für die Gemeinden verschlechtern. Zu großen Teilen mussten wir bereits Bedarfszuweisungsmittel für laufende Ausgaben einsetzen, die jedoch in Zukunft in anderen Bereichen wie Infrastruktur und bei Instandsetzungsmaßnahmen fehlen werden. Hierbei kann ich nur an sämtliche Beteiligte appellieren, sich dieser Situation anzunehmen damit in Zukunft weniger Abgaben und dafür mehr Geld sicherzustellen ist.

Trotz dieser Situation bin ich mir sicher, dass wir auch diese Herausforderungen meistern werden und weiterhin nach bestem Wissen und Gewissen für unsere lebenswerte Gemeinde arbeiten!

Sommer und Herbst waren geprägt durch Baustellen an vielerlei Einsatzorten. Vom Glasfaserausbau am Altersberg, der Sanierung der Wasserleitung bis in den Ortsteil Zlatting, über die Verbauung beim Friedhofsbachl bis hin zu Bankett- und Straßensanierungen in Zlatting,

Aich und Oberallach. Es gab viel zu tun. Ein herzliches Dankeschön an alle Betroffenen für die Geduld und das Verständnis für alle Probleme und Unannehmlichkeiten die während des Baustellenbetriebes vorgekommen sind.

Die Trebesinger Landjugend mitsamt ihrem Obmann Jürgen Wirnsberger ist immer mit großartigem Engagement bei sämtlichen Festen mit dabei.

Heuer pflanzten wir in einer vereinsübergreifenden Aktion eine klimaneutrale Bienen- und Schmetterlingshecke mit rund 500 verschiedenen heimischen Pflanzen und Sträuchern entlang der Landesstraße im Bereich der Tischlerei Lagger-Graf. Bei diesem gemeinsamen Vorhaben waren auch die Jugendfeuerwehr, Bienenzuchtobmann Hans Egger, KLAR-Managerin Franziska Weinheiss und KEM-Manager Florian Hermann beteiligt.

Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben!



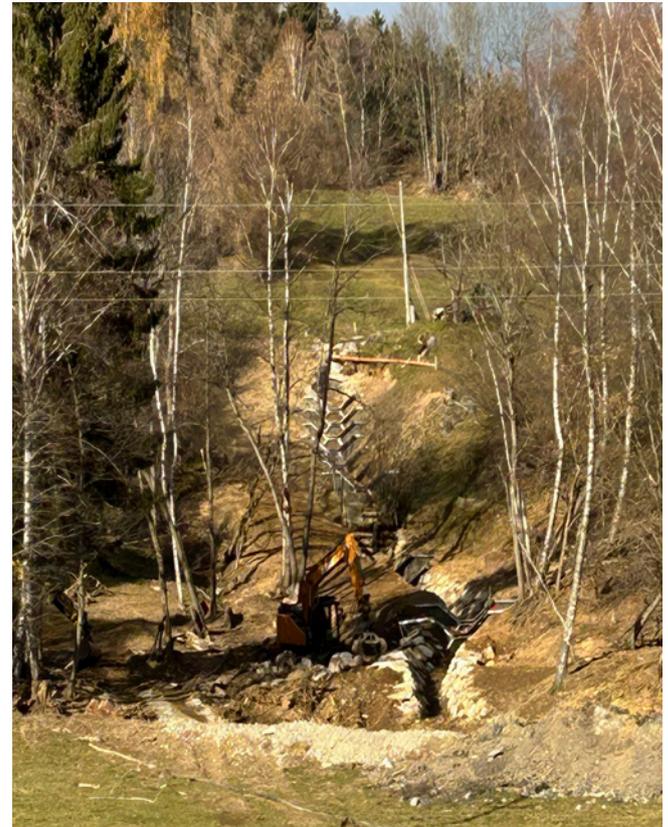
Dank eurer Weitsicht für die Zukunft, haben wir uns beim Glasfaseranschluss über großen Zuspruch erfreut. In kürzester Zeit haben wir die Abschlussquote erfüllt und liegen somit aktuell bei rund 64 Prozent.



Inzwischen hat der Bau mit dem Backbone am Altersberg und entlang der L10 begonnen, wo laut Kelag mit Ende 2024 die ersten Netzanschlüsse erfolgen werden.

Zum 90-jährigen Bestandsjubiläum der „Freiwilligen Feuerwehr Großhattenberg“ wurde das neue Löschfahrzeug gesegnet. Ich bedanke mich bei den Kameraden der Feuerwehr und wünsche alles Gute für die Arbeit mit dem neuen Einsatzfahrzeug – möge es so wenig wie möglich in den Einsatz kommen!

Gut Heil Kameraden!



Nach langer Vorlaufzeit und unwetterbedingten Verzögerungen, konnte auch der Bau der Hochwasserverbauung des „Friedhofbachls“ am Altersberg nun beginnen.

Das Projekt der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) geht zügig voran und soll planmäßig im Frühjahr 2024 fertiggestellt werden.



Sanierung Zeughaus Friedhof Alterberg

In Zlatting wurde die Wasserversorgung auf den neuesten Stand gebracht. Durch die Fertigstellung der Wasserversorgungsleitung zwischen dem Hochbehälter im Radlgraben und des Löschwasserbehälter in der Zlatting ist uns in Zukunft eine stabile und verlässliche Versorgung gewährleistet.



Unser Gemeindekindergarten durfte sich dieses Jahr über mehrere Höhepunkte freuen. Der Feuerwehrbesuch, das Sommerfest und das Laternenfest sind nur einige davon. An dieser Stelle gebührt auch den Eltern ein großer Dank dafür, dass sie unserem Kindergarten ihr Vertrauen schenken.

Herzlichen Dank auch an die Mitarbeiterinnen „Liebe Andrea, Steffi, Verena, Verena O., Petra und Anna-Maria“, dass ihr unseren Kindergarten mit eurer hervorragenden Arbeit zu etwas Besonderem macht!

Vielen Dank auch an Gitti und Erika, die mit größtem Engagement dafür sorgen, dass vor und hinter den Kulissen stets Sauberkeit herrscht!



Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gemeinderäte, Vereine, Organisationen und alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer! Euer Einsatz, macht unsere Gemeinde zu dem, was sie ist!

Ich wünsche allen noch ruhige Tage bis zum Jahreswechsel und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Viel Erfolg, Glück und vor allem viel Gesundheit für 2024 wünscht euch

Euer Bürgermeister

Bau- und Investitionsvorhaben

Sicherung der Trinkwasserversorgung

Die neu errichtete Transportleitung vom Hochbehälter nach Zlatting und der sanierte Wasserverteilerschacht Zlatting sind bereits in Betrieb, auch die Generalsanierung des Hochbehälters ist im Wesentlichen abgeschlossen. Im Frühjahr 2024 erfolgen noch Restarbeiten (Rekultivierungen und Asphaltierungen etc.) Die Elektroinstallationen werden ebenfalls komplettiert und für beide Trinkwasserbehälter eine Überwachungssoftware angeschafft. Weiters werden 2024 das bestehende Wasserleitungsnetz vermessen und die alten, oft unzuverlässigen Planunterlagen digitalisiert. Wir bedanken uns bei den Grundstückseigentümern und Anrainern für das Verständnis und Entgegenkommen im Rahmen der Bauausführung.

Ölkesseltausch alte Volksschule

Die Firmen HKS aus Rennweg und NPGbau aus Gmünd haben im Oktober/November die Ölheizung abgetragen und eine Pellets-Zentralheizung eingebaut. Finanziert wurden die Ausgaben von ca. € 29.000 netto aus Bundes- und Landesförderungen, sowie aus der Mietzinsrücklage.

Photovoltaikanlagen

Die Feuerwehrrhäuser Altersberg und Großhattenberg sind seit September mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Der erzeugte Strom dient der Deckung des Eigenbedarfs, die Mehrproduktion wird in das Netz eingespeist. Beide Anlagen kosten in Summe ca. € 42.500 (Teilvorsteuerabzug) und weisen eine Leistung von 23,5 kWp auf.

Die Gemeindeanlage auf der Einhausungsdecke Trebesing (32 kWp – Volleinspeisung) wird ca. € 76.000 (netto) kosten und im Gleichklang mit der ASFINAG, im Frühjahr 2024 gebaut.

Veranstaltungszentrum Wegerpeint Erweiterung Sanitäranlagen

Der Lagerraum wurde zu einem weiteren WC umgebaut. Die Arbeiten kosten ca. € 41.000 und sind über die ZeBRA Meisterbetriebe GmbH von lokalen Firmen ausgeführt worden. Die Finanzierung und Umsetzung eines weiteren Ausbauschnittes (überdachte Sitzplätze, asphaltierter Zeltplatz, Bühne) wird derzeit vorbereitet, und soll ab 2025 realisiert werden.

Attraktivierung des Spielplatzes auf der A10 Einhausungsdecke

Der Gemeinderat hat sich für Sanierungen beim bestehenden Spielplatz (Fallschutz etc.), sowie für die Erneuerung des Sandspielturmes und die Ausstattung mit 2 bis 3 zusätzlichen Spielgeräten ausgesprochen. Derzeit wird die Finanzierung der Maßnahmen vorbereitet.

Geplante Umsetzung: Herbst 2024

Straßensanierungen 2023

Die Gemeindestraße Trebesing, sowie die Verbindungsstraße Dalmatiner in Radl wurden mit einer neuen Dünnschichtdecke (Kaltasphalt) versehen.

Bei den Verbindungsstraßen Aich und Zlatting wurden an mehreren Stellen kleinflächige Sanierungen, in erster Linie Bankettbefestigungen und Verbesserungen der Straßenwasserableitung, durchgeführt.



Bei der Verbindungsstraße Altersberg mussten defekte Drainagewässerleitungen erneuert werden. Bei der Verbindungsstraße Oberallach wurden Schlaglöcher profiliert. In Summe haben die Maßnahmen ca. € 130.000 gekostet.

Straßenwasserableitung Zlatting – Trebesing

Die Straßen- und Oberflächenwasserableitung Zlatting – Trebesing (Bestandsleitungen und Leitungserneuerungen) sind von der Wasserrechtsbehörde bewilligt. Die Sanierungsabschnitte von Trebesing (Einlauf A10) bis zum Absetzbecken Zlatting werden 2024 ausgeschrieben und schrittweise umgesetzt.

Zeughaus Friedhof Altersberg

Beim Zeughaus am Friedhof Altersberg sind die Arbeiten für die Fundamenttrockenlegung und die Erneuerung der Dacheindeckung ausgeführt. Im Frühjahr 2024 erfolgen noch der Tausch der Fenster und Eingangstüre, sowie die Malerarbeiten.

Zugang Aufbahrungsraum Altersberg (Geländer)

Das bestehende Holzgeländer beim Zugang zum Aufbahrungsraum Altersberg entspricht nicht den Vorgaben bezüglich Absturzsicherheit. Die Firma Metallbau Brunner in Baldramsdorf hat den Auftrag für ein neues Stahlgeländer erhalten.

Bienen- und Schmetterlingshecke

Unter tatkräftiger Mithilfe der Landjugend und der Feuerwehrjugend wurde entlang des Gehweges Trebesing – Radl, im November die ca.

200 m lange, talseitige Böschung der Landesstraße mit einheimischen Sträuchern und Hecken bepflanzt.

Die ca. 500 Setzlinge hat der Naturschutzbund Kärnten bzw. der Verein Regionale Gehölzvermehrung günstig beigestellt. In Summe sind für das Vorhaben ca. € 2.500 aufgewendet worden.

Örtliches Entwicklungskonzept

Das gemeinsam mit Mag. Dr. Jernej (Raumplanungsbüro aus Völkermarkt) erstellte, neue örtliche Entwicklungskonzept ist im Oktober öffentlich aufgelegt worden. Zudem wurde auch eine, leider nur spärlich besuchte, Infoveranstaltung für die Bevölkerung abgehalten. Derzeit prüft das Land den Konzeptentwurf. Im Frühjahr 2024 soll es im Gemeinderat beschlossen werden. Danach werden der Flächenwidmungsplan und der Bebauungsplan überarbeitet.

Voranschlag 2024

Wie Sie in den Medien mitverfolgen konnten, haben sich kürzlich der Bund, die Länder und die österreichischen Gemeinden für die nächsten fünf Jahre auf einen neuen Finanzausgleich (= die Aufteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder und Gemeinden) geeinigt.

Den Gemeindevertretern ist es dabei nicht gelungen, ein größeres Stück vom Steuerkuchen für die österreichischen Kommunen herauszuverhandeln, mit dramatischen Folgen für das Budget der Gemeinde Trebesing.

Bedingt durch die Steuerreform 2022 (Abschaffung der kalten Progression bei der Einkommenssteuer) und die negativen Prognosen

zur Wirtschaftsentwicklung des kommenden Jahres, besagt die Schätzung des Finanzministeriums, dass die Gemeinde Trebesing 2024 bei ihrer bedeutendsten Einnahmequelle (Ertragsanteile an Bundessteuern) **mit € 1.239.000 um ca. € 20.000 unter den Erlösen des Jahres 2022 liegen wird.**

Im Vergleich zum Jahr 2022 steigen die höchsten Gemeindeausgabeposten wie:

- die Zahlungen an das Land Kärnten und den Pensionsfonds für Bürgermeister und Beamte (Mitfinanzierung der Sozialaufwendungen, Altenbetreuung, Pflege, Finanzierung der Krankenanstalten, Mitfinanzierung Bürgermeister- und Beamtenpensionen)
- die Personalkosten (Gemeindemitarbeiter) durch die beiden inflationsbedingt hohen Gehaltsabschlüsse 2023 und 2024 und Einmalzahlungen;

in Summe aufgrund zweistelliger Zuwachsraten um insgesamt € 320.000!

Es ist klar, dass die Gemeinde Trebesing aufgrund dieses Negativsaldos zwischen den Haupteinnahmen und den Hauptausgaben von € 340.000 kein ausgeglichenes Budget mehr erstellen kann.

Wir müssen Rücklagen auflösen und Geldmittel, die eigentlich für Investitionen bestimmt sind (= Bedarfszuweisungsmittel), für die Finanzierung der laufenden Ausgaben verwenden.

Das damit vielen Gemeinden im Land das Geld für Investitionen und Instandsetzungen (z.B. Straßen und Wege) genommen wird und das diese Mittel nicht mehr in die regionale Wirt-

schaft (zumeist Klein- und Mittelbetrieben) fließen, ist auch insofern dramatisch, weil alle Gemeinden Österreichs in Summe der größte öffentliche Auftraggeber (noch vor Bund und Ländern) sind.

Die Zahlen des Voranschlagsentwurfes 2024 kurz zusammengefasst:

Einzahlungen	€ 2.968.500
Auszahlungen	€ 3.413.900
Abgang	€ 445.400
(Ausgleich aus Bedarfszuweisungsmitteln)	

Personelles

In der Gemeindeverwaltung sind Mitarbeiterinnen, auf eigenen Wunsch, in ein reduziertes Beschäftigungsausmaß (Teilzeitarbeit) gewechselt.

Zum Ausgleich dieser Stundenreduktion musste eine weitere Teilzeitkraft (mit 50 % der Vollbeschäftigung) eingestellt werden.

Wir freuen uns, dass seit Mitte September 2023 Frau Kari Jennifer aus Malta mit viel Einsatz und Kompetenz unser Team verstärkt.

Die im Wirtschaftshof bisher vakante, zweite Ganzjahresstelle (Beschäftigungsausmaß 80%), konnte auf Basis einer Stellenausschreibung des Gemeindeservicezentrums, mit Herrn Pichorner Bernhard aus Eisentratten besetzt werden.

Herr Pichorner ist seit Mitte November 2023 tätig und stellt sich engagiert den vielseitigen Herausforderungen, insbesondere im Winterdienst.



Kurzmeldungen

Ölkesselfreie Gemeinde

Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen (Öl, Kohle, Gas) wird von Bund, Land und Gemeinde finanziell unterstützt. Das Land Kärnten hat die Laufzeit der Förderaktion um ein Jahr verlängert.

Im Rahmen des Programmes können Sie den Gemeindegzuschuss für den Kesseltausch (€ 1.500) beantragen, wenn die neue Heizung (Holz oder Wärmepumpe) **bis Ende Oktober 2024 eingebaut und bis Ende November 2024 bei der Gemeinde abgerechnet** wird.

Achtung: Spätest mögliches Rechnungsdatum:
04. November 2024

Förderübersicht:

- Bundesförderung bis zu € 7.500
- Landesförderung bis zu € 6.000
- Gemeindeförderung € 1.500

Weitere Infos unter:

<https://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/raus-aus-oel-und-gas>

<https://www.ktn.gv.at/Service/Formulare-und-Leistungen/BW-L98>

Gemeindeförderung Photovoltaikanlagen

Für die Errichtung von PV-Anlagen bei ständig bewohnten Gebäuden gewährt die Gemeinde, auf Antrag, einen Zuschuss. Nachzuweisen sind die Anlagenleistung, die Firmenrechnung und die Zahlungsbestätigung.

In Anbetracht der in den letzten Jahren gestiegenen Bundes- und Landesförderungen

und der Tatsache, dass für Überschusseinspeisungen höhere Tarife gezahlt werden und die Kostenersparnis durch Eigenstromproduktion steigt, beschloss der Gemeinderat für alle ab Jänner 2024 in Betrieb gehenden Anlagen, eine Reduktion der Förderung von € 100 auf € 60 pro kWp Anlagenleistung.

Beibehalten wird die Förderobergrenze von maximal 5 kWp und die Voraussetzung, dass es nur für die erstmalige Errichtung von Anlagen, nicht jedoch deren Erweiterung, einen Zuschuss gibt.

Revision Gefahrenzonenplan

Der für Trebesing seit 1984 geltende Gefahrenzonenplan für Wildbäche wurde heuer vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung) einer generellen Überprüfung unterzogen.

Die immer häufiger auftretenden Starkniederschlagsereignisse und die damit steigenden Überschwemmungs- und Vermurungsgefahren sind in den neuen Plan eingearbeitet.

Ebenso wurden die bisher nicht kategorisierten Nebengerinne und Zubringer zum Rachenbach, Steinbrückenbach und Radlbach berücksichtigt.

Daraus ergeben sich, vor allem im Bereich der kleineren Zubringerbäche, Ausweitungen der gelben und roten Gefahrenzonen.

Der Entwurf des neuen Gefahrenzonenplanes wurde der Bevölkerung im Rahmen einer Info-Veranstaltung vorgestellt und im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die zum Gefahrenzonenplan eingelangten Stellungnahmen sind der Wildbach- und Lawinerverbauung zur Behandlung weitergeleitet worden.

Schikarte Katschberg/Aineck

Der Gemeinderat hat beschlossen, heuer am Projekt „Bürgermeisterschikarte“ teilzunehmen.

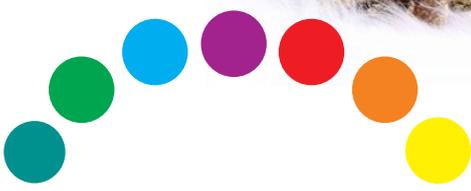
Durch eine Zuzahlung der Gemeinde konnten allen Bürger mit Hauptwohnsitz eine stark vergünstigte Saisonkarte für das Schigebiet Katschberg/Aineck kaufen.

Verkauf E-Auto

Das Elektrofahrzeug der Gemeinde Trebesing wurde um € 8.020 an Frau Jäger aus Millstatt verkauft.

*Frohe Weihnachten und alles Gute
im neuen Jahr*




Landsiedler

Fachwerkstätten für Malerei · Anstrich · Werbetechnik

9853 Gmünd, Moostratte 24

Telefon: 04732 4418

www.landsiedler.at





Meldungen aus dem Standesamt bis Dezember 2023



Geburten

Oberlerchner Milea Matthea
Leitner Valerie Katharina
Graf Ella
Neuschitzer Margreth

Neuschitz
Großhattenberg
Radl
Trebesing Bad



Oberlerchner Milea Matthea
mit Schwester Mika Emilia

Eheschließungen

Marinelli Anja und Mario
Renner Gertraud und Gerald

Bad Bleiberg
Loosdorf

Sterbefälle

Wir werden den Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren

Zenz Renate
Korb Rosemarie
Hanke Peter
Messner Franz
Gigler Doris
Maier Horst

geb. 16.11.1945
geb. 16.10.1939
geb. 23.12.1956
geb. 15.05.1931
geb. 27.07.1961
geb. 13.10.1941

verst. am 17.08.2023
verst. am 18.08.2023
verst. am 01.09.2023
verst. am 05.10.2023
verst. am 03.11.2023
verst. am 03.12.2023

**Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts mehr tun kann.
Der Eine ist gestern und der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der
richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.**

- Dalai Lama -



Internationale Verleihung des European Energy Award Gold in Lörrach

34 Städte, Gemeinden und Landkreise aus Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich und der Schweiz haben im Burghof Lörrach die internationale Auszeichnung European Energy Award Gold entgegengenommen. Das Label European Energy Award Gold wurde Kommunen verliehen, welche sich kontinuierlich und auf höchstem Level für Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien engagieren. Die Auszeichnungsveranstaltung fand im Rahmen des trinationalen European Energy Award Gold Anlasses im Dreiländereck Lörrach – Basel – St. Louis statt.

Die Erreichung der Klimaneutralität ist sowohl in der EU wie auch in der Schweiz das vorrangige Ziel der internationalen und nationalen Energie- und Klimapolitik. Städte und Gemeinden sind dabei zentrale Akteure, um dieses Klimaziel zu erreichen.

Die mit dem European Energy Award Gold ausgezeichneten Kommunen gehen seit Jahren als

Vorbilder voran und zeigen mit einer konsequenten Energie- und Klimapolitik sowie konkreten Maßnahmen, wie der Weg zur Klimaneutralität aussehen kann.

34 neue Kommunen wurden ausgezeichnet

Dieses Jahr erhielten 61 europäische Kommunen den European Energy Award Gold. Davon waren 34 Kommunen bei der Auszeichnungsveranstaltung mit Galadinner im Burghof von Lörrach anwesend. Insgesamt nahmen bereits 1800 mit einer Gesamtbevölkerung von über 70 Millionen Einwohnern am Programm des eea teil.

Die Gemeinde Trebesing wurde bereits zum dritten Mal mit den European Energy Award GOLD ausgezeichnet.



e5-Programm

Trebesing mit 5 e Spitzenreiter im heurigen Audit

10 e5-Gemeinden wurden in diesem Jahr für ihre Aktivitäten in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Mobilität ausgezeichnet. Die Gemeinde Trebesing konnte wieder als Spitzenreiter der ausgezeichneten Gemeinden den Abend genießen.

Im Rahmen des e5-Landesprogramms wurden von Energie- und Mobilitätslandesrat Mag. Sebastian Schuschnig am 24. Oktober im Campus Moosburg die energieeffizientesten Gemeinden Kärntens 2023 ausgezeichnet. Den Gold Status mit 5 „e“ konnten die Gemeinden Velden am Wörther See und Trebesing bestätigen, wohingegen die Marktgemeinde Moosburg sich dieses Jahr erfolgreich erstmals einem internationalen Audit stellte und mit der höchsten Auszeichnung „5e“ geehrt wurde. Arnoldstein und Feistritz ob Bleiburg konnten 4 „e“ erzielen. Rezertifiziert wurden Paternion mit 4 „e“ sowie Gmünd, Sittersdorf und Feldkirchen mit 3 „e“. Heiligenblut, neu in der e5-Familie, konnte bei der Erstzertifizierung gleich 3 „e“ ergattern.



Im Jahr 2004 fiel mit der Gemeinde Trebesing der Startschuss für das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden in vier Pilotgemeinden, heute sind 50 Kommunen mit an Bord. Sie forcieren seit Jahren Energie- und Mobilitätsprojekte und setzen dabei auch ganz stark auf Bewusstseinsbildung.

Damit sind sie anderen einen Schritt voraus! Mit Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Ausbau der Erneuerbare Energien und nachhaltigen Mobilitätslösungen werden jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt. „Unsere e5-Gemeinden sind unentbehrliche Partner bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele des Landes Kärnten“, gratulierte Energie- und Mobilitätslandesrat Schuschnig allen Ausgewählten.



Die Gemeinde Trebesing konnte zum dritten Mal mit fünf „e“ zertifiziert werden. Bürgermeister Arnold Prax ist besonders stolz auf das

e5-Team rund um Hans Neuschitzer. „Sie haben es geschafft die Bevölkerung mit ins Boot zu holen. Vor allem durch die Energiekenndatenerhebung ist dies gelungen“, ließ Bgm. Arnold Prax wissen. Und weiter: „In den letzten zwei Jahren konnten 46 Ölkessel bei 400 Wohneinheiten getauscht werden und allein heuer wurden 30 PV-Anlagen errichtet“, freut sich der Bürgermeister.

Für die Zukunft will man den Veranstaltungsort mit PV überdachen und die Anbindung des öffentlichen Verkehrs im Lieser- und Maltal verbessern.



39 „e“ wurden diesmal also verliehen. „Mit den e5-Gemeinden werden in Kärnten heute 67 Prozent der Bevölkerung erreicht“, berichtete Schuschnig, der auch den e5-Betreuerinnen und -Betreuern der neuen Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie für die engagierte fachliche Unterstützung der e5-Gemeinden dankte. „Die Schwerpunkte der nächsten Zeit liegen in der Umsetzung von nachhaltigen Mobilitätslösungen und einem intelligenten Mix beim Ausbau der Erneuerbaren Energien“, berichtet LR Schuschnig.



Durch den Abend führte Moderator Roland Gruber.

Im 1. Klima-Fitnesscenter der Welt wurden die Mitglieder der e5 Teams der ausgezeichneten Gemeinden nicht nur fitter, sondern erhielten wie immer einen umfangreichen Einblick in die Projektvielfalt der e5-Gemeinden.



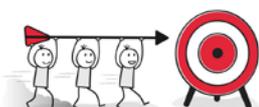


Kindergartenpost

Unser Jahresthema 2023/24 lautet im Kindergarten:

„Weltentdecker, das sind wir!“

Bereits vor dem Kindergartenstart im September, gibt es viel zu tun. Nämlich für uns 6 Betreuerinnen. Es gilt das gesamte Spielmaterial zu reinigen, die Gruppenräume und Garderobenplätze herzurichten, eine pädagogische Jahresplanung zu erstellen und nicht zu allerletzt das Team, das tagtäglich miteinander arbeitet, zu stärken. Ganz dem Jahresthema angepasst, wollen wir gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten, dass da ist, den Kindern Sicherheit zu geben und bedürfnisorientiert zu arbeiten.



Unser „Teambuildingtag“ führte uns aus diesem Grund zum Bogenschießen

nach Malta, wo es auch darum ging gemeinsam ein Ziel zu verfolgen.



Im heurigen Kindergartenjahr haben wir für 28 Kinder im Alter von 1-6 Jahren, einen Kindergartenplatz. Außerdem besuchen 6 Kinder aus der Volksschule unsere Nachmittagsbetreuung.

Wir sind stolz, dass es in Trebesing solch eine flexible Betreuung gibt und es den Eltern dadurch ermöglicht wird ihren beruflichen Verpflichtungen mit Gelassenheit nachzugehen.

Was haben wir im Herbst schon alles erlebt?

Im Oktober fand das Erntedankfest in Trebesing statt, wo wir am Umzug teilgenommen haben. Wir haben mit den Kindern Apfelbrot gebacken und dieses zum Verkosten mitgebracht.

Viele helfende Hände...



Getreidemahlen - „Vom Korn zum Brot“



122 Feuerwehr

Markus Egger hat für unsere Kinder, mit seinen Kollegen einen „Feuerwehrparcour“ auf der Wegerpeint vorbereitet. Die Kinder lernten so spielerisch die Wichtigkeit und die Aufgaben der Feuerwehr kennen.

Danke für euren Einsatz!



Mit viel Spiel und Spaß soll es nun weiter gehen in unserem Kindergartenjahr! Wir wünschen euch liebe Gemeindebürger/Innen Zeit im Advent, wo Ihr staunende Kinderaugen bewusst wahrnehmt und Erlebnisse eure Herzen berühren.

Grüße aus dem Kindergarten
Andrea Peitler und Team



133 Polizei

Die Polizei dein Freund und Helfer!
Vielen Dank auch an Korb Martin, dass er uns Einblicke ins Polizeiwesen gegeben hat.

Mit seiner humorvollen Art ist es immer wieder ein Erlebnis für Groß und Klein, wenn er uns im Kindergarten besucht.

VS Trebesing - Aus der Schule geplaudert...

Heuer startete das Schuljahr 2023/2024 wieder mit abwechslungsreichen und lehrreichen Aktionen. Gleich zu Beginn zeigte Herr Korb Martin von der Exekutive den Kindern aus der ersten Schulstufe den Schulweg. Gemeinsam wurden Situationen im Straßenverkehr besprochen, um die Kinder fit für den Straßenverkehr zu machen.



Die dritte Schulstufe nimmt heuer wieder an der Initiative „Kinderpolizei“ teil. Gemeinsam durch Herrn Korb erfuhren die Kinder anhand des Feuerwehrautos der Feuerwehr Trebesing die wichtigen Infos über den „toten Winkel“. Der Bereich des toten Winkels wurde vor dem Feuerwehrauto mit Planen gekennzeichnet, damit die Kinder erkennen können, welchen Bereich man vom Steuer aus sehen kann. Ein Dankeschön an die Feuerwehr Trebesing für die Unterstützung.



Die erste und zweite Schulstufe durfte heuer mit Frau Anneliese Krall den Kürbis besser kennenlernen. Gemeinsam wurden leckere Kürbisrezepte gekocht und auch verspeist.



Am 1. Oktober fand die Erntedankfeier in Trebesing statt. Wir durften gemeinsam am Umzug teilnehmen. Dafür bastelten die Kinder vorher fleißig an den Kürbissen, Äpfeln, Sonnenblumen und Vogelscheuchen.



Im Oktober besuchte wieder die Zahnfee unsere Schule. Eine Mitarbeiterin der ÖGKK präsentierte den Kindern, welche Geräte sie beim Zahnarzt vorfinden. Gemeinsam wurden die Geräusche angehört, die beim Zahnarzt zu hören sind.



Heuer bearbeiten wir in der Volksschule das Jahresthema „Kräuter“. Die Kinder haben auch schon die ersten Kräuter kennengelernt und gemeinsam erkundet. Es wurde Tee verkostet, Salben ausprobiert und die ersten Steckbriefe bearbeitet. Vor den Weihnachtsferien genießen wir durch winterliche Gewürze den Duft der Weihnachtsbäckerei.



Die Schüler und Schülerinnen sowie alle Lehrerinnen der VS Trebesing wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2024!



Musikmittelschule Gmünd



So kann das Schuljahr 2023/2024 gut beginnen...

Zur Einstimmung ins neue Schuljahr gab es zwei wunderschöne Gottesdienste in der katholischen sowie in der evangelischen Kirche in Gmünd. Herzlichen Dank den Religionslehrer*innen und den Musiklehrer*innen für die perfekte Vorbereitung.

Besonders bedanken möchten wir uns auch bei den beiden Pfarrherren Oliver Prieschl und Harald Truskaller, die es sich nicht nehmen ließen unseren Schüler*innen persönlich einen guten Start mit göttlichem Segen zu wünschen.

Kennenlertage der 1. Klassen

Die Schüler*innen der Klasse 1a hatten heuer ganz besondere Kennenlertage. Vom 20.09 bis 21.09 verbrachten sie zwei aufregende Tage am **Campingplatz in Fischertratten**. Sie fuhren mit dem Rad zum Zeltplatz, bauten die Zelte auf, ließen sich zu Mittag Pizza bringen und hatten gemeinsam viel Spaß. Am Nachmittag fuhren sie nach Malta in die Reding, wo die Mutigen, und das waren fast alle, in die Malta hüpfen und Steintürme bauten. Am Abend wurde ein Feuer gemacht, Würstchen und Steckerlbrot gegessen und um 22 Uhr haben sie sich alle in die Zelte und warmen Schlafsäcke verkrochen und sind bald durch die körperliche Erschöpfung selig eingeschlafen. Am nächsten Morgen wurden sie von den Eltern mit einem köstlichen Frühstück versorgt. Sie machten noch eine kleine Radtour, um irgendwo ein Eis zu ergattern und um 12.00 Uhr wurden die

Schüler*innen wieder von den Eltern abgeholt. Ein **großes Dankeschön an die Eltern** der Klasse 1a, sie haben die Schüler*innen ganz toll versorgt und auch einen großen Dank an **Herrn Zechner**, der den Campingplatz unentgeltlich zur Verfügung stellte.



Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres verbrachte die **1b Klasse** zwei aufregende Tage im **Zirbenhof in der Innerkrems**.

Den Kindern wurde in Zusammenarbeit mit **Sport SCHIFFER** ein tolles Programm geboten. Im Hochseilgarten konnten so manche ihre Höhenangst überwinden und über sich hinauswachsen, sowie auch auf der Kletterwand und beim Bogenschießen.



Den Abend haben die Kinder mit Lagerfeuer und Stockbrot und Würstchen ausklingen lassen. Am nächsten Tag wurde gemeinsam mit Christina und Hildegard im **ZIRBENHOF** gekocht und fleißig Kärntner Nudel „gekrendelt“. Ab jetzt kann jeder seine Krendelkünste unter Beweis stellen.

Und weil es so schön war, hat die 1b Klasse schon gleich den nächsten Termin dort fixiert → Kekse backen im Dezember.



Berufspraktische Tage

Wir, die 4. Klassen der MMS Gmünd absolvieren in der Zeit vom **18. 09. bis 22. 09. 2023** unsere **berufspraktischen Tage**. Die Praktiken führten uns durch ganz Kärnten, ja sogar bis nach Innsbruck. In dieser Schnupperwoche durften wir uns in vielen Betrieben umschaun, Arbeitsabläufe kennenlernen und natürlich selbst einige Tätigkeiten ausprobieren.

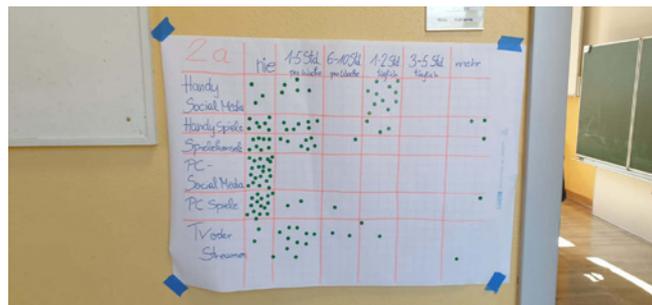
Für uns SchülerInnen war es eine große Bereicherung und Hilfe, um uns die Entscheidung bei der zukünftigen Berufswahl zu erleichtern.



Wir danken allen Betrieben für ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung.
(Kilian Zweibrot)

Workshop

Im Rahmen eines Workshops arbeitete **Frau Vogl** von der **Polizeiinspektion Obervellach** mit der 2a- & 2m-Klasse der Musikmittelschule Gmünd zu den Themen **Cybermobbing und Gefahren im Netz**. In vier Einheiten wurden verschiedene soziale Plattformen unter die Lupe genommen und die Schüler*innen reflektierten ihr eigenes, individuelles Handy-, TV-, und Internetkonsumverhalten. Ziel des Workshops war es, die Jugendlichen für Cybermobbing und seine Auswirkungen zu sensibilisieren.





Exkursionen



Alles **BIO** bei Familie Pirker im Hotel Pirker's im Maltatal.

Die **1b Klasse** der MMS Gmünd schnupper-te einen Vormittag lang **BIO**-Hotel-Luft. Die Kinder waren erstaunt, mit wieviel Aufwand und genauso viel Liebe das Hotel geführt wird. **Kerstin Pirker und ihre Tochter Jennifer** zeigten den SchülerInnen ihren Betrieb und erzählten anschauliche und interessante Details zum Thema **BIO**.

Abschließend durften die Kinder **BIO**-Produkte verkosten. Ein herzliches Dankeschön aus dem Schulschloss!



Am 16.10. ist Welttag des Brotes

Die Bedeutung des Brotes für die globale Ernährung soll so in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt werden. Brot ist weltweit das wichtigste Grundnahrungsmittel.

Schüler des Wahlpflichtfaches „**Bewusste Lebensführung**“ hatten die Möglichkeit in der Bäckerei **Jury** Einblicke in die Backstube zu bekommen. **Florian Jury** erzählte aus dem Berufsalltag des Bäckers und die Schüler konnten gleich ihr Geschick zeigen. Aus dem vorbereiteten Teig wurden Brezen, Semmel und anderes Kleingebäck geformt und zum Schluss natürlich ein Brot.

Die Verkostung am nächsten Tag war ein Genuss... und wer weiß, vielleicht ist ein angehender Bäckerlehrling unter unseren Schülern. **Herzlichen Dank der Bäckerei Jury für dieses tolle Erlebnis!**



Sport

Auch heuer nahm die Musikmittelschule Gmünd an der Bezirksmeisterschaft im Cross Country Lauf in Winklern erfolgreich teil. Herausragende Leistungen erbrachten Kircher Lorenz (2. Platz) und Genser Kilian (8. Platz) unter 73 Läufern der 1. und 2. Klassen. Dies ergab mit Genser Martin und Pollerus Jakob den sehr guten 3. Platz in der Mannschaftswertung.



Unser Schülerliga Team 2023/2024

Musikschule Lieser-Maltatal Plus



Mit Sang und Klang in ein neues Musikschuljahr



Das engagierte Team der Musikschule startet im heurigen goldenen Herbst voller Elan in das neue Schuljahr und freut sich darauf, den musikalischen Horizont für alle Beteiligten um weitere Schätze zu erweitern. Die PädagogInnen sind bestrebt, mit variantenreichen Unterrichtsgestaltungen dem Zauber der Musik gebührenden Raum zu verleihen, um die Neugierde und Begeisterung der SchülerInnen zu wecken, sich die Kunst der Töne als vielfältiges Ausdrucksmittel zunutze zu machen. Ihnen allen liegt es am Herzen sowohl den 320 SchülerInnen diese Magie altersgerecht näher zu bringen, als auch den Eltern vielseitige Klänge und Lieder nach Hause zu bringen, sowie die gesamte Region in gewohnter Weise mit Musik zu beleben.

Neues Gesicht im Sekretariat

Passend zum Schulbeginn heißen die Direktorin Petra Glanzer und die PädagogInnen Katrin Pertl aus Eisentratten als neue Musikschulsekretärin im Team herzlich willkommen und freuen sich auf eine angenehme Zusammen-

arbeit. Sichtlich glücklich über ihre Einstellung ist sie bestrebt die vielfältigen Aufgabenbereiche im Sekretariat zur Zufriedenheit aller auszuführen. Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld.



Gemeinsam lernen und wachsen

Ein besonderes Augenmerk wird im heurigen Jahr auf eine kreative und spielerische Erwerbung und Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Gehörbildung, des Erkennens, des Benennens und des Wiedergebens von Notenbildern gelegt, was gleichzeitig als eine solide Grundlage sowohl für den Instrumentalunterricht als auch für die Chorarbeit gesehen werden kann.



Mit Hilfe der aufbauenden Übungen aus der Relativen Solmisation, die sich in Musikschulen wachsender Beliebtheit erfreuen, werden den Kindern und Jugendlichen gleichsam förderliche Bausteine für die Entfaltung der inneren

Tonvorstellung mitgegeben. Durch die gleichzeitige Nutzung der Stimme, der Hände, der Ohren und des Körpers erkennen die SchülerInnen bei gesungenen oder gehörten Tönen mehr und mehr die Melodiebausteine und entwickeln die Fähigkeit, diese jederzeit singend nach außen und in weiterer Folge auf dem Instrument wiederzugeben oder sogar auf das Notenpapier übertragen zu können.



Einfach ausgedrückt ist Solmisation das Singen von Tonsilben mit Handgesten zur Ausbildung der inneren Tonvorstellung, um sich auf aktive und spielerische Weise ein Verständnis für das System der Tonarten und Versetzungszeichen zu erarbeiten. Es mag als das Lesen- und Schreibenlernen für MusikerInnen und SängerInnen angesehen werden.



Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass das Singen besonders in der Kindheit und der Jugendzeit eine wichtige Funktion übernimmt, um die Fähigkeit sich stimmlich und verbal auszudrücken, zu schulen. Der Ausdrucksgehalt der Sprache, der unter anderem vom Rhythmus, den unterschiedlichen Tonhöhen und der variierenden Lautstärke bestimmt wird, kann durch Gesang, mit den Kindern und Jugendlichen spielerisch eingeübt werden.

Das Erlebnis der Freude am Klang, an der eigenen Stimme, am Körper und am Instrument eröffnet einen weiten Bogen an wertvollen Kompetenzen und Fertigkeiten, welche weit über den schulischen Bildungshorizont hinausreichen. Das gemeinsame Lernen im Gruppenunterricht und das gemeinsame Spiel im Ensemble, im Chor oder im Orchester ermöglicht den Austausch untereinander, die gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Freude an den erreichten Fortschritten und Erfolgserlebnissen.



Orchesterschule

In der Orchesterschule Lieser-Maltatal, welche von Rudolf Truskaller (musikalische Leitung) und Hans-Jürgen Zettauer (Obmann) intensiv und mit viel Engagement betreut und geleitet wird, erhalten die MusikschülerInnen die Möglichkeit aktiv im Bereich des Orchesterspiel zu üben und Konzerterfahrungen zu sammeln. Wie ein Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt, wirkt sich diese Praxis äußerst positiv auf die Motivation der JungkünstlerInnen aus und sichert zudem gut ausgebildeten Nachwuchs für die regionalen Trachtenkapellen.



Lebendige regionale Kulturlandschaft

Das lebendige Miteinander von und mit Vereinen, Organisationen und Wirtschaftstreibenden sichert zu jeder Jahreszeit ein reges regionales Kulturleben, bei welchem MusikschülerInnen mit ihren Beiträgen oft und mit großer Begeisterung für die passende Stimmung sorgen. Bedingt durch das äußerst aktive PädagogInnenteam hat die regionale Musikschule erfreulicherweise einen gebührenden Platz in der Bildungs- und Kulturlandschaft gefunden. Diese Gegebenheit bietet den JungkünstlerInnen die wertvolle Chance neben den schulischen Auftritten weitere attraktive Bühnenerfahrungen sammeln zu dürfen.



Gmünd LIVE

Diese Kooperationsveranstaltung mit der Stadtgemeinde Gmünd, den Altstadtwirten und der Musikschule hat sich zu einem Herbstklassiker entwickelt, der wieder viele BesucherInnen in die Altstadtlokalitäten lockte, in denen Musik aus verschiedensten Genres geboten wurde. Auch im heurigen Jahr waren wieder junge Talente und Ensembles der Musikschule vertreten. Sie durften die Veranstaltungseröffnung musikalisch gestalten und haben beim anschließenden Volksmusikantenstammtisch mit anderem MusikerInnen zünftig aufgespielt.



Fest der Volksmusik am Katschberg

Beim bereits traditionellen musikalischen und kulinarischen Hüttenwandertag fanden sich zahlreiche Musikfreunde am Katschberg zum Fest der Volksmusik ein. In mehreren Gaststätten spielten neben namhaften Musikgruppen aus dem alpenländischen Raum etliche junge Volksmusikensembles der Musikschule Lieser-Maltatal und des Musikums Tamsweg auf. Alle BesucherInnen haben diesen stimmungsvollen Tag in fröhlicher Geselligkeit genossen und ließen ihn bei einem Musikantenstammtisch ausklingen.



Gmündner Adventmarkt und Katschberger Adventweg

Alle MusikschülerInnen und die PädagogInnen freuen sich auf gemeinsame musikalische Erlebnisse in der vorweihnachtlichen Zeit. Neben der Mitgestaltung von weihnachtlichen Feierlichkeiten werden sie auch im heurigen Jahr wieder die BesucherInnen des Gmündner Adventmarkts und des Katschberger Adventwegs mit ihren Klängen erfreuen.



Wir bedanken uns bei euch allen herzlich für die wertschätzenden und hilfreichen Unterstützungen der musikalischen Jugend und wünschen fröhliche und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes neues Jahr voller Freude und Elan.



Neuigkeiten aus dem Tourismus Europas 1. Babydorf - Trebesing



Liebe Touristiker, Gastronomen und Zimmervermieter!



Rückblickend war es für fast alle Betriebe ein sehr erfolgreiches Jahr, obwohl am Ende des Tages im Geldbörserl weniger übrigbleibt, wie jeder am eigenen Leib mittlerweile spürt. Das Babydorf Trebesing hat im gesamten letzten Jahr Zuwächse zu verzeichnen, was auch hauptsächlich der neuen Führung vom Trebesingerhof zu verdanken ist. Die kommenden zwei bis drei Jahre werden mit Sicherheit sehr herausfordern werden für so manchen touristischen Betrieb, da unsere Branche immer die letzte ist, die Krisen zu spüren bekommt. Natürlich hat auch jede Krise ihre Chancen und diese sollte man auch nützen. Nichts zu tun, ist (meistens) die schlechtere Option.

Falls es jemand noch nicht mitbekommen hat: Unser Babydorf-Prospekt ist fertig und kann im Zwergennest oder der Gemeinde abgeholt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Region und Herrn Markus Ramsbacher wird immer besser. Wir konnten bereits einige touristische Anliegen durch- und umsetzen.

Von der Katschberg-Lieser-Maltatal-Homepage konnten auch schon einige Buchungen für unser Dorf lukriert werden. Für den kommenden Winter wird es eine Ermäßigung der Skikarten für unsere Gäste auf dem Goldeck geben. Leider sind die Katschberg-Bergbahnen diesbezüglich nicht gesprächsbereit. Wie gewohnt wird auch wieder der Skibus von Trebesing auf den Katschberg verkehren. In der Innerkrems wird es leider keinen Skibetrieb geben, aber die beliebte Tubingbahn wird auch dieses Jahr wieder angeboten.

Die Saison der Energie-Meile konnte unter der neuen Führung Christoph Pichorner auch dieses Jahr wieder positiv abgeschlossen werden. Ein ganz großes Dankeschön möchte ich auch an dieser Stelle an Astrid Rauscher aussprechen für ihre tolle Führung der Energie-Meile in den letzten Jahren und für ihre Unterstützung weiterhin.

Vielen Dank, Astrid, vom gesamten Vorstand. Das Thema Wolf hat uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt. Zu diesem Thema hatten wir auch eine erweiterte Vorstandssitzung. Fazit ist, dass wir als Touristiker zu 100 % hinter den Landwirten stehen und dass es nur ein Miteinander geben darf, da wir von der Landwirtschaft genau so abhängig sind wie die Landwirte auch vom Tourismus. Seien es die tollen Produkte, die unsere Landwirte produzieren und die wir und unserer Gäste gerne konsumieren, oder die Almpflege, die unsere herrliche Landschaft so begehrt macht. Markus Ramsbacher hat nach unserer Sitzung vor der gesamten Kärnten-Werbung über die

Problematik des Wolfes in unserer Region referiert.

Den Hardlinern, die mit „interessanten“ Maßnahmen aufgefallen sind, möchte ich an dieser Stelle ausrichten, dass wir als Tourismus die absolut falsche Adresse sind, derartig verstörende Bilder zu plakatieren, welche Familien verschrecken. Familien, die in Zukunft womöglich unsere gesamte Region deshalb meiden, weil sie sich fürchten. Mit solchen Angstaktionen ist weder dem Tourismus noch der Landwirtschaft gedient.

Es sollte beispielsweise medienwirksame Aktionen in Wien oder Brüssel etc. stattfinden, damit eine große Menschenmenge über diese Probleme informiert werden und Lösungen gefunden werden. Es ist aber der falsche Weg, Familien einzuschüchtern, die dann womöglich nicht mehr in **unsere Region** kommen. Das befürchtete Verkehrschaos durch die Renovierung der Autobahnbrücke Altersberg ist vorerst, dank der guten Leitsysteme und der anderen Baustellen auf der A10, ausgeblieben. Es haben sich für uns und unsere Gäste keine großen Auswirkungen gezeigt.

Die Verwunderung über die lange Bauzeit für so eine kurze Brücke bleibt aber bestehen.

In sehr vielen Regionen in Europa wird massiv in Radwege investiert für heimische Bürger und Touristen. Bei uns wiederum werden bereits fertiggeplante und ausfinanzierte Radwege nicht gebaut. Oder das Beispiel Radweg-Spittal-Seeboden, wo bald zehn Jahre benötigt werden. Das ist aus touristischer Sicht nicht nachvollziehbar und beschert unserer Region wieder einen Rückschritt.

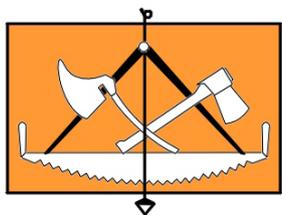
Das war ein bisschen ein Überblick über das letzte touristische Jahr mit ein paar kritischen Anstößen zum Nachdenken.

Und nicht vergessen: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit!“

Ich wünsche euch allen Schöne Weihnachten und ein gutes, gesundes, neues Jahr – und falls ihr geöffnet habt: eine gute Wintersaison. Auf das neue Ideen entstehen mögen!

Tourismus-Obmann,
Mario Brandstätter | Tel.nr: 0664 200 44 50

Ing. Georg



PREIML

A-9853 GMÜND · Kärnten

Holzbau - Spenglerei - Dachdeckerei

Sanitär - Heizung - Solar

Tel. 04732/2717 Fax DW 20 eMail: office@preiml.net

„Fit fürs Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung und Begleitung in Erziehungsfragen

Hart im Nehmen!

Resilienz - Wie helfe ich meinem Kind dabei, seine seelische Stärke zu bewahren?

Das Wort Resilienz ist in aller Munde. Doch wie entwickeln Kinder seelische Widerstandskraft? In diesem Artikel erfahrt ihr, welche Faktoren dabei eine wichtige Rolle spielen und wie Eltern unterstützen können.

Was ist Resilienz?

Gemeint ist damit die psychische Widerstandskraft, die Fähigkeit schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Wer resilient ist, kann Schwierigkeiten als Herausforderungen betrachten, eigenen Lösungen finden und gestärkt aus Krisen hervorgehen. Resilienz ist so etwas wie das Immunsystem der Psyche. Fähigkeiten wie Selbstvertrauen, soziale Kompetenz, positive Selbstwahrnehmung, ein konstruktiver Umgang mit Stress, sich Hilfe organisieren können und die Fähigkeit, Lösungen in schwierigen Situationen zu finden.

Selbstbewusstsein stärken – die ersten Jahre sind entscheidend!

Kleine Kinder sind ein wahrer Fundus an resilientem Verhalten. Sie fallen zimal am Tag, weinen kurz – und stehen dann gleich wieder auf, um weiterzulaufen. Hart im Nehmen könnte man das bezeichnen – doch wie gelingt es diese



Eigenschaft des „Stehaufmännchens“ für den Rest des Lebens zu bewahren?

Die ersten Jahre sind entscheidend: In erster Linie braucht es liebende Bezugspersonen, die schon von Beginn an auf kindliche Bedürfnisse eingehen, damit eine sichere Bindung entstehen kann. Bereits kurz nach der Geburt wird hierfür gelegt. In den meisten Fällen verfügen Eltern über ein gutes Bauchgefühl und wissen, was ihr Kind braucht, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Vertrauen sie dieser Intuition.

Optimale Entwicklungsbedingungen für Kinder zu schaffen, bedeutet aber auf keinen Fall, alle Hindernisse und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. Wichtiger ist, Kindern zu zeigen, mit Herausforderungen richtig umzugehen. Dabei fällt der Vorbildrolle der Eltern das größte Gewicht zu! Welche Lösungswege finden wir? Wie gehen wir mit unseren eigenen Fehlern um? Wann holen wir uns Hilfe? Unsere eigenen Kompetenzen prägen unsere Kinder.

Auch der Umgang mit den eigenen Gefühlen, wie Wut, Angst und Frust, sowie eigenen Bedürfnissen sind zentrale Faktoren, die unsere

Kinder prägen. Damit Kinder von früh an lernen, dass positive wie negative Gefühle zum Leben gehören, ist es sehr wichtig, dass Eltern ihre Kinder bei ihren Gefühlen, wie beispielsweise Wutanfällen, verständnisvoll begleiten. In diesen Situationen geht es um die richtige Haltung: „Du bist o.k. - dein Verhalten leider nicht!“ Der adäquate Umgang mit dem Gefühl muss allerdings gelernt werden. So darf das Schlagen oder Beschimpfen anderer nicht toleriert werden.

Nicht gänzlich geklärt ist, ob Resilienz ein reines Erziehungsthema ist, oder ob sie manchen Menschen bereits in die Wiege gelegt wird.

Fakt ist jedoch: RESILIENZ IST LERNBAR

Die Forschung geht von bestimmten Resilienz-faktoren aus, die dazu beitragen, dass Kinder stark und widerstandsfähig werden. Diese kann man trainieren!

1. Selbstwahrnehmung

Kleinkinder müssen erst noch lernen, ihre eigenen Gefühle zu verstehen. Besonders in der Trotzphase sind unsere Kinder mit vielen negativen Gefühlen konfrontiert, die sie noch nicht verstehen, geschweige denn kontrollieren können. Vorlesen ist eine gute Möglichkeit, um Kindern anhand von Geschichten, verschiedenen Emotionen näherzubringen. So können sie lernen, ihre Gefühle mit Worten auszudrücken.

2. Selbststeuerung

Manchmal werden wir von unseren Gefühlen gerade zu überrannt. Mit starken Emotionen wie Wut, Angst, Ärger oder Frustration umzugehen, ist gerade für Kinder sehr schwer. Auch hier können Geschichten dabei helfen, neue

Strategien kennen zu lernen, wie sie damit am besten umgehen können. Auch ausgesuchte Kinderfilme können dabei unterstützen.

3. Selbstwirksamkeit

Wer seine eigenen Stärken und Fähigkeiten kennt, wird auch in der Lage sein, Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Kinder sollen in einem ihrem Alter entsprechenden Rahmen erleben, dass Sie Einfluss haben.

Tipps: 3 jähriges Kind darf sich aussuchen, ob es Nudelsuppe oder Backerbsensuppe zu Mittag gibt. 4 jähriges Kind darf entscheiden welche Mütze es heute aufsetzt – nicht aber ob es eine aufsetzt! 6 Jähriges Kind darf entscheiden ob es eine Mandarine, einen Apfel oder eine Banane zur Jause isst. 9 Jähriges Kind darf mitentscheiden in welche Schule es weitergehen wird.

Kinder erleben dabei, dass sie ihr Umfeld beeinflussen können und dem Leben nicht schutzlos ausgeliefert sind. Wir können das Leben beeinflussen und sind nicht ewige Opfer der Umstände!

4. Soziale Kompetenz

Kinder, die andere Kinder zu verstehen und sich in sie hineinversetzen können, werden eher in der Lage sein, Konflikte zu lösen. Eltern können diesen Lernprozess unterstützen, indem sie ehrlich mit ihren Kindern umgehen, ihre eigenen Gefühle offen zeigen und selbst konstruktiv mit Streitsituationen umgehen. Sieht ein Kind ständig, dass die Eltern Ärger in sich hineinfressen; immer allen anderen die Schuld zuweisen; im Streit immer laut werden, andere beschimpfen oder sich ständig als das Opfer wahrnehmen, so werden sie diese un-



effektiven und inadäquaten Verhaltensweisen übernehmen.

5. Problemlösungsfähigkeit

Kinder können Problemlösungsstrategien nur dann entwickeln, wenn sie Probleme selbst lösen dürfen. Wenn Eltern übereifrig alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen, bringen sie die Kinder um die Möglichkeit daran zu wachsen und eigenen Erfahrungen zu machen. Gespräche über mögliche Herangehensweisen sind natürlich erwünscht. Die Vorschläge sollten aber, wenn möglich vom Kind kommen.

6. Konstruktiver Umgang mit Stress

Um in stressigen Situationen einen klaren Kopf zu behalten, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Probieren sie gemeinsam mit dem Kind aus, welche Strategie am besten hilft. Tipps: spazieren gehen, eigenen Kraftplätze besuchen, Atemübungen, Entspannungsübungen, Musik hören, sportliche Betätigung, mit jemandem darüber sprechen, Tagebuch schreiben, etc.

„Ich wünsche ein gutes neues Jahr und eine schöne Zeit mit ihren Lieben. Ich wünsche gutes Gelingen dabei, die Resilienz der Kinder zu fördern. Die Kinder auf das Leben vorzubereiten und sie für so manchen Sturm wappnen – darauf kommt es an. Sie sind unsere Zukunft.“

- Schiffer Renate



Schiffer Renate

Ob du als Elternteil, als Großelternanteil, als Pädagoge Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausbildung und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

7. Sich Hilfe holen können

In manchen Situationen weiß man sich selbst keinen Rat mehr. Da macht es dann für die Kindern sowie auch für uns Erwachsenen Sinn, sich Hilfe zu holen.

Stellen sie sich folgende Fragen:

Mit wem kann bzw. möchte ich über meine Probleme sprechen? Wer steht hinter mir? Wo gibt es professionelle Hilfe wie Ärzt:innen, Psycholog:innen, Erziehungsberater:innen oder aber auch eine Lernnachhilfe, die Kinder- und Jugendhilfe; ein Kinderschutzzentrum; ein Frauenhaus; eine Täterhilfe; ...? Abgesehen davon, dass Eltern davon profitieren, wenn sie sich Hilfe organisieren, sind sie auch noch gute Vorbilder für ihre Kinder.



LAND KÄRNTEN
Abt. 4 - Soziales
und Gesellschaft

Rotes Kreuz

Neuer First Responder in Trebesing

Nach seiner Matura an der Kärntner Tourismusschule in Villach und dem neunmonatigen Zivildienst als Sanitäter beim Roten Kreuz in Spittal entschied sich der 20 jährige **Jakob Brandstätter** aus Trebesing dafür, seinen Dienst beim Roten Kreuz – aus Liebe zum Menschen – zu verlängern.

Jakob erzählt begeistert: „Als ich zu meinem Zivildienst im Jahr 2022 antrat, hätte ich mir nicht gedacht, dass mir diese Arbeit so viel Freude bereiten würde. Schn die ersten Praktikumstage weckten in mir die Begeisterung dafür, Menschen zu helfen.“

Heute ist der junge, engagierte Sanitäter und First Responder dankbar dafür, dass er als Ersthelfer Leben retten und seine Heimatregion Trebesing noch sicherer machen darf.

„Wir freuen uns, dass unsere First Responder durch Jakob Brandstätter Verstärkung erhalten, wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und freuen uns über unseren jungen Sanitäter,“ so der Bezirksstellenleiter vom Roten Kreuz Spittal, **Dylan Morley**.

Bei seinen Unterstützern bedankt sich Jakob ganz herzlich: Raiffeisen Bank Lieser-Maltatal, der Gemeinde Trebesing mit Bürgermeister Arnold Prax, der sich mit seinen Bemühungen für mehr Sicherheit im Dorf einsetzt, dem Tourismusobmann Mario Brandstätter und der Tischlerei Lagger-Graf.“

First Responder sind Ersthelfer, die gemeinsam mit dem Notarztteam alarmiert werden.



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Sie überbrücken die Zeit mit Erster Hilfe, bis die Rettungskräfte vor Ort sind. Bei einem Notfall ist es wichtig, so rasch wie möglich mit Erste-Hilfe-Maßnahmen zu starten.



Foto (RK Spittal): v. li. Ortsstellenverantwortlicher vom Roten Kreuz Gmünd Thomas Pagitsch, VDir. Günther Kratzwald von der Raiffeisenbank Lieser- Maltatal, Bürgermeister der Gemeinde Trebesing Arnold Prax, Rettungssanitäter Jakob Brandstätter, Tourismusobmann Mario Brandstätter, Tobias Graf von der Tischlerei Lagger-Graf, Ortsstellenleiter vom Roten Kreuz Gmünd Michael Hecher

Wir haben auch für dich die passende Jacke! Informiere dich bei der **Freiwilligen-Hotline: 050 9144-9144** oder **www.passende-jacke.at**

Im Bezirk Spittal sind insgesamt 625 freiwillige Mitarbeiter beim Roten Kreuz aktiv. Davon arbeiten 375 Freiwillige im Rettungsdienst.

Das Rote Kreuz Kärnten bietet Mitarbeit in unterschiedlichen Leistungsbereichen an.

Wir freuen uns auf dich!



Eine Hecke für Trebesing

„Mitanond“ für das Klima

Am Samstag den 18. November fand bei bestem Wetter eine ganz besondere Aktion der Gemeinde statt. Bürgermeister Arnold Prax, Bienenzuchtvereinsobmann Hans Egger, KLAR! Managerin Franziska Weineiss und KEM Manager Hermann Florian, sowie Markus Egger mit seiner motivierten Truppe der Jungfeuerwehr und Jürgen Wirnsberger mit engagierten Mitgliedern der Landjugend trafen sich um ein starkes Zeichen fürs Klima zu setzen. Über 500 Kärntner Wildgehölze wurden fachmännisch entlang der L10 gepflanzt. Diese sollen in den nächsten Jahren anwachsen und den bereits etwas morschen Zaun als „lebenden Zaun“ ersetzen.



Nach einer strategischen Rollenverteilung durch den Bürgermeister startete die bunte Gruppe mit viel Engagement los.

Teamwork war hier gefragt. Die Landjugend übernahm mit Hans Egger das Pflanzen der Gehölze, die Jungfeuerwehr brachte im Eiltempo die 12 verschiedenen Arten, wie etwa Weißdorn, Hundsrosen, Purpurweiden, gemäß des Setzplanes der Firma Winkler heran.

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Mittels Löschrucksäcken und Schlauch wurde der neue „Zaun“ vom Nachwuchs der Feuerwehr perfekt bewässert. Die gute Organisation und vor allem der Enthusiasmus der Beteiligten machte sich bezahlt. Nach nicht einmal drei Stunden waren die Pflanzen im Boden. Bürgermeister Arnold Prax lud zur Belohnung in den Gemeinschaftsraum der Feuerwehr zu Pizza und Erfrischungsgetränken.

Die Idee zu diesem schönen Projekt wurde durch die Heckenaktion der KLAR! geboren. Diese sponsorte im Rahmen des Kärntner Heckentages des Vereins für Regionale Gehölzvermehrung (RGV) den Gemeinden jeweils eine Klima- und eine Bienen- bzw. Schmetterlingshecke. Die Gemeinde Trebesing erkannte sofort das Potenzial für ein größeres Projekt und lieferte die umfangreichste Bestellung in Oberkärnten. Besonders schön war das sofortige Interesse zur Mitarbeit durch die Landjugend und durch die Feuerwehr. Somit wurde aus dem ökologisch wertvollen Projekt auch eine tolle Aktion zur Steigerung der Gemeinschaft in der Gemeinde.



Derzeit sind die Wildgehölze noch schwer zu erkennen. Sind sie jedoch einmal gut angewachsen, haben sie **viele Vorteile** für das Klima und spielen eine wichtige Rolle in der Klimawandelanpassung:

- Das Pflanzen von regionalen Wildsträuchern unterstützt aktiv die Artenvielfalt
- Aufgrund ihrer Regionalität sind sie optimal an die örtlichen Bedingungen angepasst und sind widerstandsfähiger gegenüber Herausforderungen, wie etwa den klimatischen Veränderungen

- Sie bieten vielen heimischen Tierarten einen Lebensraum und reiche Nahrungsquellen
- Vögel, Insekten und andere Kleintiere sind auf diese Gehölze angewiesen und tragen zur Bestäubung von Blumen, zur Verbreitung von Samen und zur Kontrolle von Schädlingen bei.
- Heimische Wildgehölze können bei der Erosionskontrolle helfen und als natürliche Windbrecher dienen
- Sie schauen außerdem wunderbar aus!

Wir sind gespannt darauf, wie sich die Pflanzen entwickeln werden und freuen uns schon auf die Blütenbracht in den nächsten Jahren.



Weitere tolle Fotos von der Aktion sind vorhanden und bei Bedarf über Bürgermeister Arnold Prax zu bekommen.

Damit wünschen wir frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Franziska Weineiss (KLAR!) und Hermann Florian (KEM)



Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



Sehr geehrte Bürger/innen der Gemeinde Trebesing

Geschwindigkeit

Der Führerschein ist für viele von uns wichtig, sei es aus beruflichen Gründen um zur Arbeit zu kommen, um Erledigungen des täglichen Lebens zu bewerkstelligen oder die Kinder zur Schule, Kindergarten etc. zu bringen. Eine Führerscheinabnahme mit dem Entzug der Lenkberechtigung schränkt jeden von uns in seiner Lebensführung ein.

Das Gesetz kennt mehrere Gründe für eine sofortige Abnahme des Führerscheines durch einen Polizeibeamten. Dazu zählen unter anderem Alkohol am Steuer bei einem Alkoholgehalt der Atemluft von 0,4 mg/l und darüber, die Verweigerung des Alkotests, Suchtmittel- und Medikamentenmissbrauch sowie ein außergewöhnlicher Erregungs- oder Ermüdungszustand.

Ein weiterer Grund für eine sofortige Führerscheinabnahme nach dem Führerscheingesetz ist eine extreme Geschwindigkeitsüberschreitung, die ich nachstehend erklären möchte.

Einer der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr ist überhöhte Geschwindigkeit. Überhöhte Geschwindigkeit ist meist auch der Grund für schwere Folgen von Unfällen, wie tödliche oder erhebliche Verletzungen. Aus diesem Grund wurden die gesetzlichen Bestimmungen für die Führerscheinabnahme bei „Raserei“ verschärft.



Daher ist es wichtig, dass sie über folgende Bestimmungen im Führerscheingesetz informiert werden. Bei Geschwindigkeitsüberschreitun-



gen von mehr als 40 km/h im Ortsgebiet bzw. 50 km/h im Freilandgebiet **müssen** Polizeibeamte den Führerschein an Ort und Stelle abnehmen und die Weiterfahrt verbieten. Sollten sie daher mit mehr als 90 km/h im Ortsgebiet (wie im Bild angeführt), mit mehr als 150 km/h im Freiland, oder zum Beispiel mit mehr als 120 km/h bei einer 70 km/h Beschränkung gemessen werden, muss der Polizeibeamte den Führerschein sofort abnehmen.

Hier steht dem Polizeibeamten keine Entscheidungsfreiheit zu.

Die Dauer der Entziehung bestimmt die Bezirkshauptmannschaft, Führerscheinstelle, und wird **nicht** vom Polizeibeamten festgelegt.

Auch wenn sie den Führerschein nicht mitführen, wird dieser „elektronisch“ abgenommen. Das bedeutet, dass im zentralen Führerscheinregister der Führerschein als abgenommen gekennzeichnet werden muss. Sollten sie in weiterer Folge trotzdem ein Kraftfahrzeug lenken, sind sie wegen Lenkens eines Fahrzeuges ohne gültige Lenkberechtigung strafbar. Weiters verlängert sich auch die Entzugsdauer.

Achten sie auf ihre Geschwindigkeit, mit überhöhter Geschwindigkeit zu fahren bringt kaum einen Zeitgewinn, gefährdete jedoch sie und andere Straßenbenutzer.

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und es früher dunkel wird, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.



Verwenden Sie Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch gute Nachbarschaft und Zusammenhalt kann ein Beitrag zur Vermeidung von Einbrüchen geleistet werden.



**Halten Sie Augen und Ohren offen.
Melden Sie Verdächtiges!**



Kirche Sankt Lucia

... und ihr bekanntes Augenwasser

Die Pfarrkirche am Altersberg, die der Heiligen Lucia geweiht ist, ist urkundlich seit 1513 erwähnt. Das Kirchenschiff stammt aus der Zeit um 1700. Der Kirchturm wurde 1855 errichtet. Der barocke Altar wurde 1705 angefertigt und zeigt das Martyrium der Heiligen Lucia. 1962 wurde ein Fresko (Wandmalerei) aus dem 15. Jahrhundert freigelegt. Das gotische Bild zeigt die Heilige Ottilie, Katharina und Dorothea und über ihnen das Schweiß Tuch der Veronika.

An der Decke befindet sich ein Rundbild des Heiligen Georg im Kampf mit dem Drachen, das von M. Ladinig 1907 gemalt wurde. Das Fresko erinnert an die Kirche St. Georg, die sich ebenfalls am Altersberg befindet. Diese wurde ab 1990 adaptiert und dient heute als Evangelische Kirche.

Über einen Holzdeckel, der sich in der Kirche unterhalb eines Seitenaltars befindet, ist das Wasser jener Quelle zugänglich, der augenheilende Wirkung nachgesagt wird. Das Wasser ist außerdem rechtsgedreht und wird daher nicht schlecht.



Freizeitsportart Tourenggehen - Wildfütterung

In den letzten Jahren wurde die Freizeitsportart Tourenggehen immer populärer und beliebter. Viele nehmen die Möglichkeit wahr, sich in der freien Natur zu bewegen. Da auch im Gemeindejagdgebiet Trebesing vermehrt Tourenggehen unterwegs sind, hat die Jagdgesellschaft Trebesing-Neuschitz bereits im Winter 2021/22 damit begonnen, **Aufstiegsrouten u. Abfahrten für Tourenggehen** zu markieren. Dies betrifft die unterschiedlichen Aufstiegsvarianten vom Gehöft der Fam. Oberlerchner vlg. Gamper zu Bergfriedhütte. Da sich in diesem Bereich eine **Rotwildfütterung** befindet ist es besonders wichtig, daß sich Tourenggehen, aber auch alle andere Naturnutzer während der Notzeit des Wildes, an die vorgegebenen Routen halten.

Dazu wurde bei Fam. Oberlerchner vlg. Gamper eine Übersichtskarte angebracht, auf der die Aufstiegs- u. Abfahrtsmöglichkeiten ersichtlich sind.

Für den Aufstieg wurden entlang der einzelnen Routen Schilder mit Piktogrammen (aufsteigender Tourenggehen) angebracht. Analog dazu wurden an den Einstiegen für die Abfahrt Schilder aufgestellt (talwärts fahrender Skiläufer). Weiters wurden auch in der näheren Umgebung des Fütterungsbereichs Schilder angebracht, die die Naturnutzer darauf hinweisen, daß sie sich der Rotwildfütterung nicht nähern sollen. Der Fütterungsbereich ist auf der Übersichtskarte als rot schraffierte Fläche ausgewiesen.

Daher ergeht seitens der Jäger der Jagdgesellschaft Trebesing-Neuschitz an alle Naturnutzer, im Sinne eines guten Miteinanders, die eindringliche **Bitte, sich an die vorgegebenen Routen zu halten, um dem Wild in der Notzeit die notwendige Ruhe und Ungestörtheit an der Fütterung und in den im Fütterungsbereich liegenden Einständen zu ermöglichen.**

Sommergewinnspiel

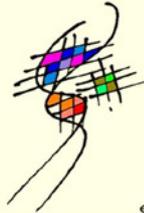
Raiffeisenbank Lieser-Maltatal

Carina Wegscheider aus Trebesing und Philipp Feistritzer aus Malta haben bei unserem heurigen Jugend-Gewinnspiel im Sommer teilgenommen und jeweils € 250,- gewonnen. Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal gratuliert den beiden Gewinnern recht herzlich!



v.li.: Kundenberaterin Marie-Christin Truskaller & Gewinnerin Carina Wegscheider, Gewinner Philipp Feistritzer & Kundenberaterin Theresa Lagger





Fliesen Wirnsberger
individuelle Fliesenverlegung

Christian Wirsberger
Bad 30
9852 Trebesing
Tel. 04732 / 30 334
Fax: 04732 / 37 234
Mobil: 0650 - 35 44 207
e-mail: office@fliesen-wirnsberger.at

*Wir bedanken uns für Euer
entgegengebrachtes Vertrauen im
vergangenen Jahr.*

*Wir freuen uns darauf, Euch auch weiterhin
fachkompetent und individuell beraten und
bei der Durchführung begleiten zu dürfen.*

*Das Team von Fliesen Wirnsberger wünscht
allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!*



www.goldschmiede-kratzwald.com



FROHE WEIHNACHTEN &
EIN GESUNDES & ERFOLGREICHES
NEUES JAHR!



Andrea Kratzwald
Juwelierin
Gold- & Silberschmiedemeisterin
Kirchgasse 50, 9853 Gmünd

Fröhliche Weihnachten!

Ich bedanke mich bei euch für eure Kundentreue und wünsche euch und eurer Familie ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024!

Eure Friseurin

Sabine Wölscher

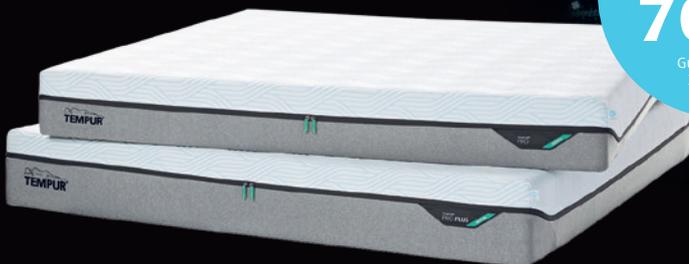
Unsere innovativste Matratzenkollektion aller Zeiten

DIE NEUE TEMPUR PRO®

TEMPUR®
STUDIO LUNGAU

SPAREN SIE
JETZT BIS ZU
700 €

Gültig bis zum
31.12.2023



TEMPUR® Matratze

- TEMPUR PRO® SmartCool™
- TEMPUR PRO® Plus SmartCool™

TEMPUR STUDIO LUNGAU

Murtalstraße 488 | 5582 St. Michael im Lungau
Öffnungszeiten: Montag - Mittwoch | 09:00 - 13:00 Uhr

Mit maßgeschneiderten Lösungen für den idealen Schlafkomfort präsentiert das neue Tempur Studio eine vielfältige Auswahl an Schlafzimmerarrangements, Bettsets sowie passende Tempur Accessoires für Zuhause und Unterwegs.

DANKÜCHEN STUDIO LUNGAU

Murtalstraße 641 | 5582 St. Michael im Lungau
info@dankuechen-lungau.at | www.dankuechen-lungau.at

Unser DanKüchen Studio bietet nicht nur Küchen, sondern auch eine umfassende Möbelausstattung für Haus oder Wohnung. Von der Planung bis zur Montage erhalten Kunden kompetente Beratung durch erfahrene Wohnprofis.

**TOP KARRIERE
CHANCEN
IM FAMILIEN-
BETRIEB MTP**

ITP
PICHORNER

METALL TECHNIK GMBH

Karnerau 22
9853 Gmünd



Sichere Dir Deine Zukunft

**Lehrling bei MTP – Kärntens
führendem Metalltechnik-
Betrieb**



mtp.co.at

mtp.co.at

SOCIAL SKILLS

- Wir übernehmen alle Ausbildungen inkl. Persönlichkeitsentwicklung!
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Große Küche & Aufenthaltsraum
- Garten & Essbereich im Freien

WIR BIETEN MEHR

Wir bezahlen Dir jegliche Internen & Externen Ausbildungen die mit dem Beruf zusammenhängen und Du machen möchtest!

Zudem gibts jährlich 1 Monat kostenlose Weiterbildung im GPS Ausbildungszentrum Villach (inkl. Heimaufenthalt auf Wunsch!)

Du machst auch den Staplerführerschein sowie auch die Schweißerprüfung!

*Jede Spezialisierung nach LAP möglich (von Robotersteuerung bis Konstruktion)

#checkyourbenefits

- Fixe Arbeitszeiten!
- Fenstertag Freitag fast immer frei!
- Jederzeit kurzfristiger Urlaub möglich!
- Wir zahlen den Mopedführerschein!
- Attraktive Prämien für schulischen Erfolg €€€!
- Kostenlose Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten!

**Schnuppern oder
Praktikum jederzeit
möglich!**

ITP

**Top
Betriebsklima!
Lehre mit Matura.**



REISEN 2024



BESONDERE GESCHENKE:

1. bis 7. April

Ostern in Sizilien - der schöne Westen

Erlebnisreise mit vielen Besichtigungen € **1.198,-**

Wanderreise mit Peter Auer € **1.238,-**

29. April bis 5. Mai

Toscana - Kulinarische Genussreise € **1.365,-**

Einmalige Rundreise mit Marco Krainer

25. Juli bis 6. August

Norwegen mit Nordkap & Lofoten € **3.859,-**

Mit unserem Nord-Spezialisten Jules van der Ven
Eindrucksvolle Rundreise mit Flug-An- und Abreise

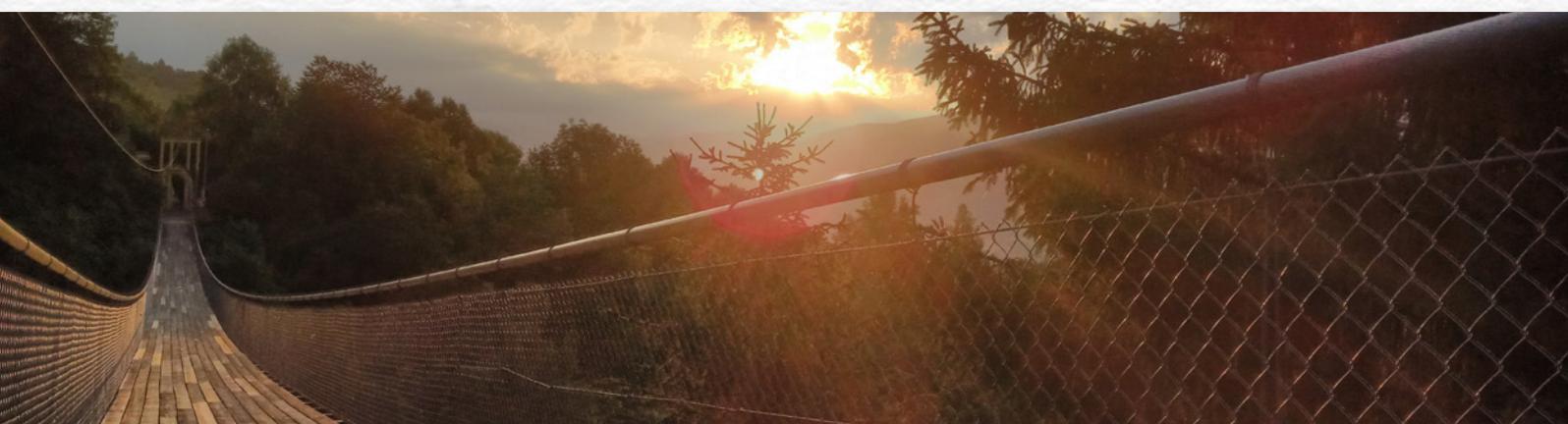


Preise pro Person im Doppelzimmer.
Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen von Bacher Reisen.

BACHERREISEN

9545 Radenthein
Millstätter Str. 45
☎ 04246 / 3072
www.bacher-reisen.at

Katalog und Gutscheine einfach online bestellen!



Die **Aktuellen Gemeindenachrichten** sind das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Trebesing, sie erscheinen nach Bedarf.
Medieninhaber, Redakteure und Herausgeber:

Gemeinde Trebesing vertreten durch den Bürgermeister Prax Arnold in 9852 Trebesing 15

Tel.: 04732/23910, Fax: 04732/3804, E-Mail: trebesing@ktn.gde.at